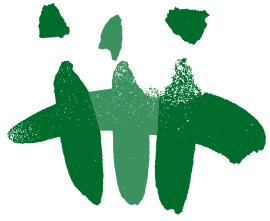


Berliner helfen e.V.



Berliner helfen e.V. ist vom Finanzamt als gemeinnütziger Verein zur Unterstützung von Menschen in Not, der Jugend- und Altenhilfe und des öffentlichen Gesundheitswesens und der Gesundheitspflege anerkannt. Der Verein trägt das DZI-Spendensiegel.

Internet www.berliner-helfen.de; Adresse Kurfürstendamm 22, 10719 Berlin; Telefon 030-8872 77 844; Telefax 030-8872 77 845; E-Mail kontakt@berliner-helfen.de; Verantwortliche Redakteurin Petra Götze; Bankverbindungen Bank für Sozialwirtschaft: IBAN DE69 1002 0500 0003 3071 00, BIC BFSWDE33BER; Berliner Bank: IBAN DE16 1007 0848 0039 2563 00, BIC DEUTDE33HAN



Im Fibonacci-Programm werden hochbegabte Kinder ehrenamtlich durch Wissenschaftler gefördert

SABINE FLATAU

Ein Arbeitszimmer in der Treptower Archenhold-Sternwarte. Unterlagen und Papiere liegen auf dem Schreibtisch. Im Regal reihen sich neue und alte Bücher aneinander. Altmodisch geformte Instrumente stehen auf einem Schrank, etwa der Jakobsstab, ein astronomisch-navigatisches Peilgerät aus der Renaissance.

Es ist das Büro von Felix Lühning, seit 2007 Leiter der Sternwarte. Montags, am späten Nachmittag, finden regelmäßig ganz besondere Gespräche in diesem Raum statt. Da wird diskutiert, philosophiert, im Internet nach Lösungen physikalischer Probleme gesucht. Nicht mit Fachleuten oder Kollegen führt der Wissenschaftler diese Gespräche, sondern mit Ahmad, einem 13 Jahre alten Jungen aus Neukölln. Oder sie basteln gemeinsam an einem Gerät. „Als wir uns das letzte Mal gesehen haben, haben wir über Primzahlen spekuliert“, erzählt Felix Lühning. „Ob ein stetiges Gesetz dahinter steckt.“ Ahmad kam mit einer Formel zu ihm, die er entwickelt hatte, doch die funktionierte nur begrenzt. Dann habe man im Internet gesucht. „Da war es ganz kompliziert dargestellt“, erzählt Ahmad. „Mit Formeln, für die man Mathematik studieren muss.“

Dass der Astronom und der Schüler miteinander diskutieren, ist dem Verein Ambulante sozialpädagogische Erziehungshilfe (Aspe) zu verdanken. Er unterstützt hochbegabte Berliner Kinder im Alter von neun bis 13 Jahren und hat dafür im Jahr 2010 das Mentoren-Programm „Fibonacci“ ins Leben gerufen. Es soll zur Entwicklung einer stabilen Persönlichkeit beitragen und die Lernfreude der Kinder unterstützen. Insbesondere Mädchen und Jungen, die aus Migrantenfamilien kommen, in belasteten Elternhäusern leben oder eine Behinderung haben, werden in das Programm aufgenommen. Der Mentor ist Gesprächspartner und Vorbild. Er hört zu, inspiriert und fördert. Schüler und Mentor werden als Tandem bezeichnet.

Wenn Eltern ihr Kind für das Fibonacci-Programm angemeldet haben, dann macht sich die Verantwortliche beim Verein, Dagmar Schilling, auf die Suche nach einem passenden Mentor. „Manchmal dauert es ein halbes Jahr, bis ich ihn gefunden habe.“, sagt die Pädagogin. Doch das Programm, das mit einer Spende von Berliner helfen gefördert wird, ist erfolgreich, die Kinder profitieren stark davon. Wie sehr, das kann man in den Berichten der Eltern auf der Internetseite des Vereins nachlesen.

Mit Paläontologie habe es vor sieben Jahren angefangen, erzählt Dagmar Schilling. „Da war ein acht Jahre altes Kind, das sich in diesen Bereich völlig vertieft hatte. Es sprach wie ein Experte, hatte viele Bücher gelesen, beherrschte die Erdzeitalter und wusste, wo welche Funde gemacht worden waren.“ Sie suchte und fand einen Fachmann als Mentor. Rund 20 Mentoren sind derzeit im Einsatz, neben drei Paläontologen auch Mathematiker, ein Physikprofessor, ein Ingenieur, ein Pfarrer, der ein Kind im Bereich Literatur fördert, und eine Schriftstellerin. Mindestens ein Jahr lang nimmt sich der Mentor regelmäßig die Zeit für sein Patenkind und fördert es ehrenamtlich. Während der gesamten Zeit betreut Dagmar Schilling das Tandem. Außerdem kämpft sie für Fortführung des Fibonacci-Programms. Das Projekt hat eine Sockelfinanzierung. Darüber hinaus werde eine Co-Finanzierung von einem weiteren



Neue Horizonte öffnen

Felix Lühning, Leiter der Archenhold-Sternwarte mit Ahmad und ihrer Wasserrakete
CHRISTIAN KIELMANN

Sponsor benötigt, sagt die Pädagogin. Ahmad und sein Mentor Felix Lühning kennen sich schon seit vier Jahren. Er sei angesprochen worden und habe zugesagt, erzählt der Wissenschaftler. „Weil ich sowas immer schon gerne machen wollte.“ Lühning führt häufig Berliner Schulklassen durch die Sternwarte. „Dabei habe ich immer wieder erlebt, dass so viel ungehobenes Potenzial brach liegt. Und dieses Potenzial sollte man eigentlich fördern.“

Ahmad geht in die achte Klasse. „Manchmal kommt er mit physikalischen Fragen, die ziemlich knifflig sind, und die ich nicht beantworten kann“, sagt Lühning. Dann suche man im Internet, und müsse unterscheiden, welchen Informationen aus dem Netz zu trauen ist, und welchen nicht. Ein bis zwei Stunden dauern die Diskussionen der beiden.

„Wenn wir die Zeit verquatschen, oder basteln, dauert es auch länger“, sagt Felix Lühning. „Zuletzt haben wir einen Dynamo gebaut, den man mit Wasser antreiben kann“, erzählt Ahmad. Lühning ergänzt: „Also ein Miniatur-Wasserkraftwerk, wenn man es genau nimmt.“ Auch die Startrampe für eine Wasserrakete haben beide zusammen konstruiert. Ahmad kommt gern in die Sternwarte. „Ich habe viele Fragen, die mir sonst keiner beantworten kann.“ Nicht die Lehrer, nicht die Mitschüler, nicht die Eltern. Auch der Astronom Lühning freut sich auf die Diskussionen mit Ahmad. „Sie geben mir das Gefühl, weiterzuhelfen, und jemandem Horizonte zu öffnen.“ Der Wissenschaftler will weitere Anregungen geben. Er möchte mit Ahmad in den Botanischen Garten fahren, oder eine Gemäldegalerie besuchen.

Nachrichten

DEUTSCH-ENGLISCHER FREUNDSCHAFTSCLUB

Schülersprachreise in den Osterferien nach England

Der Deutsch/Englische Freundschaftsclub e.V. bietet in den Osterferien noch freie Plätze für Schüler aus Berlin zum Besuch des „Oxford College of English“ in Torquay. Sorgfältig ausgewählte Gastfamilien bieten ein zu Hause auf Zeit. Mit viel Erfahrung und Abwechslung sorgen die englischen Lehrer in kleinen Klassen dafür, dass Lernen Spaß. Nachmittags bleibt genug Zeit für Spiel, Spaß, Sport und Ausflüge, um Land und Leute kennen zu lernen. Der günstige Vereinspreis beinhaltet die Unterkunft in einer Gastfamilie bei Vollpension, 30 Zeitstunden Englischunterricht sowie ein umfangreiches Ausflugs- und Freizeitprogramm. Ab 15 Jahren kann eine Anmeldung mit einem Freund in zwei verschiedenen Familien in der Nähe gewählt werden. Eine kostenlose Broschüre mit Terminen und Preisen gibt es bei André Beckers: club@cloudmail.de, SMS/WhatsApp 01633302544 oder telefonisch unter 0431/79949069.

WORKSHOP

Kostenloses Anti-Mobbing-Training für Kinder in Charlottenburg

André Mewis ist dreifacher Weltmeister, Mitglied im Arbeitskreis Gewaltprävention des Berufsverband der Kampfsportschulen und Inhaber des Mewis-Dojo in Charlottenburg. Nach erfolgreichen kostenlosen Selbstverteidigungs-Workshops für Frauen im Frühjahr nimmt sich seine Berliner Kampfsportschule für Kinder des wichtigen Themas Mobbing an. Der angebotene Anti-Mobbing Workshop im Mewis-Dojo richtet sich speziell an Kinder ab dem Alter von sechs Jahren und findet am Sonntag, dem 2. April 2017 statt. Der Workshops ist kostenlos, dauert zwei Stunden und ist auch für Kinder, die nicht Schüler des Dojos sind. Termin: Workshop für Kinder zum Thema „Anti-Mobbing“ Mewis-Dojo, Franklinstraße 12, 10587 Berlin, Sonntag, 2. April 2017 um 12 Uhr (Dauer zwei Stunden). Die Teilnahme ist kostenlos. Wer sein Kind und gegebenenfalls dessen Freunde für den Workshop anmelden möchte, schickt eine Anmeldung per E-Mail an: mewis-dojo@gmx.de

DEUTSCHES ROTES KREUZ

Blutspende-Aktion mit Gesundheitscheck und Verlosung

Am 27. März findet die DRK-Blutspendeaktion „Fit in den Frühling“ im „Maxie-Treff“ in Hellersdorf statt. Zum Frühlingsanfang können alle Blutspender beim anschließenden Imbiss an einer Smoothie-Bar frisch gepresste Vitamine tanken. Jeder Spender, der einen Erstspender mitbringt, nimmt zusammen mit diesem an der Verlosung eines Smoothie-Makers teil. Außerdem bietet das DRK einen Gesundheitscheck an (regulär bei drei Spenden innerhalb eines Jahres); zusätzlich zu der bei jeder Blutspende durchgeführten Untersuchung des Blutes auf Antikörper und Infektionserreger werden dabei noch weitere Blutwerte wie zum Beispiel das Cholesterin untersucht. Der Spender wird auf Wunsch über die Ergebnisse schriftlich informiert. Bezirksbürgermeisterin Dagmar Pohle und die Wohnungsbaugenossenschaft Wuhletal eG unterstützen die Aktion. Blutspende-Termin: 27.3.2017 ab 15 bis 19 Uhr, Begegnungsstätte „Maxie-Treff“, Maxie-Wander-Str. 56-58, 12619 Berlin

Schwedenrätsel

Kreuzen Sie die Wörter, bis Sie das Rätsel gelöst haben

Word search puzzle grid with clues in German. Clues include: nach unten, belegt (Platz), aufgeweckt, Zeitungskonsument, säugen, Schornstein, Tunke (franz.), Zutat für Grog, franz. Weinanbaugebiet, hervorstechend (ugs.), äther. Öl- und Harzgemisch, vormals, früher, dt. Schlagersänger, eine Weltreligion, heftiger Windstoß, Labans Tochter (A.T.) Klingel, indische Laute, Brettspiel, griechische Mondgöttin, Gruppe, Reihe, syrischer Staatsmann (Hafis), Figur in Wagners ‚Feen‘, leichtathlet, Gift der Tollkirsche, Comedy-Star (Wigald), Strophen-gedicht, streiten, eine engl. Tageszeitung, islam. Gelehrter Karpfenfisch, Vorname von Bismarck, griechischer Buchstabe, hohe Männerstimme, weiblicher Kurier, Eilan, engl. Zahlwort: zehn, deutsche Vorsilbe: schnell, Fachgebiet, Stern im ‚Pegasus‘, Gezeitenstrom gr. Hirngott, kleine Schallplatte.

Kreuzgitter

Kreuz und quer durch das Raster

Crossword puzzle grid with some letters filled in: D, L, F, K, C, U, I, L, I, R, I, A, B, P, O, A, S, K, R, T, O, R.

Die Regeln Mit Hilfe der vorhandenen Buchstaben ist ein Gitter von Worten zu bilden. Die Erklärungen sind in ungeordneter Reihenfolge angegeben: Ehrenzeichen aus Metall - nicht groß - kath. Theologe 1847 - einfache Waffe, Pfeil und ... - Altertum - Vermächtnis - Wahlzettelkasten - Nudismus (Abk.) - Schichtwolken - orientalische Kopfbedeckung - antikes Zupfinstrument - ‚heilig‘ in portug. Städtenamen - lat., span.: Sonne - Segeltau - Schabwerkzeug - Bassin - fliederfarben - Kanton der Schweiz - Teil des Hubschraubers - hart, unnachgiebig - binär - olivgrüner Papagei - ein Armgelenk - Vierecke - Träger von Notbrücken - kurz für: in das - Kunstdünger - Umschlössenes - zu vorgerückter Stunde - franz. Nationalheldin, Jeanne d' - Ballwiederholung b. Tennis - Zwang - bibl. Priester - flugfähig (Vögel)

Lösung des letzten Rätsels NORMEN - ENT - EKLIG - ZIMMER - ALHAMBRA - ARIE - LEA - ERBEN - HIT - SMS - EDE - VASELINE - ERN - UNAU - NICE - ANTIK - WEHE - TAUNUS - AMUN - HAST - UWE - TRESSEN - ARVE - ANERKENNEN - ARE - AGE - MEINEID - BEI - MILANE - NEI - ANGINA - SCHELLE - MAUER - ZUTUN

Sudoku

Rätselspaß von 1 bis 9

Sudoku puzzle grid with some numbers filled in: 9, 3, 1, 8, 3, 2, 9, 4, 7, 4, 6, 2, 6, 6, 7, 9, 8, 7, 6, 1, 6, 8, 2, 3, 9, 1, 5, 7, 8, 2, 7, 2, 1, 5, 7, 4, 8, 8, 8, 9, 1, 5, 7, 6, 4, 3, 2, 6, 3, 2, 8, 4, 9, 5, 7, 1, 3, 1, 6, 7, 5, 4, 2, 8, 9, 5, 7, 3, 2, 8, 6, 1, 4, 2, 4, 8, 6, 9, 1, 7, 5, 3.

Die Regeln Füllen Sie das Rätselgitter mit den Zahlen von 1 bis 9. Dabei gilt es, Folgendes zu beachten: In jeder waagerechten Zeile und jeder senkrechten Spalte darf jede Zahl nur einmal vorkommen! Und auch in jedem der neun umrahmten 3x3-Felder kommt jede Zahl von 1 bis 9 nur jeweils einmal vor. Schwierigkeit: leicht

Lösung des letzten Rätsels 7 2 3 9 8 5 1 4 6 1 6 5 4 3 2 8 9 7 4 8 9 1 6 7 3 2 5 5 7 4 2 1 3 9 6 8 8 9 1 5 7 6 4 3 2 6 3 2 8 4 9 5 7 1 3 1 6 7 5 4 2 8 9 9 5 7 3 2 8 6 1 4 2 4 8 6 9 1 7 5 3